



REFORMPOLITIK

In der Mitte des Jahres – oder nach dem WM-Fieber!

Von Josef Schneider, GdP-Landesvorsitzender

Am Tag vor dem Halbfinale gegen Italien sich bei brütender Hitze mit dem aktuellen politischen Geschehen auseinandersetzen zu müssen, fällt nicht ganz leicht. Das gebe ich gerne zu.

Aber Redaktionstermine sind unerbittlich, auch während der Fußball-WM. Da die Stimmung im Lande zurzeit – gemessen an der Zahl der Deutschlandfahnen – unvergleichlich gut sein muss, fällt es noch schwerer, schon wieder negativ über die „Reformpolitik“ in unserem Land zu berichten. Geschickt haben unsere Politiker die vier Wochen der „Fußball-Euphorie“ genutzt, um „fast unbemerkt“ eine Reihe von „Einkommenskürzungen“ zu beschließen.

In unserem Land haben sich die Abgeordneten des Landtags mit der Mehrheit von CDU und FDP dafür auch schnell die Diäten, die Aufwandsentschädigungen und die Reisekostenpauschalen erhöht.

Wo sind unsere Einkommensverbesserungen?

Die letzte Einkommenserhöhung für die Beschäftigten des Landes erfolgte im Jahr 2004 – aber wer will das schon wissen? Bisher habe ich aus der Politik keine Forderung nach Einkommensverbesserungen durch die Übertragung der Vereinbarungen im TVöD-L gehört. Schon gar nicht, wie man die „Überstunden“ der Beamtinnen und Beamten in diesem Konsens betrachten will.

Einheitlichkeit der Grundstrukturen nicht mehr gewollt!!!!

Da regt sich der Chef der Staatskanzlei in Stuttgart im „Focus“ darüber auf, dass das

Bundesinnenministerium versuche, das Pensionsalter bei 65 Jahren festzuschreiben. Was ist passiert, das Herrn Böhmler so in Rage bringt? Das Bundesinnenministerium hat einen Gesetzentwurf zur Neuordnung der einheitlichen Grundlagen des Beamtenrechts in den Ländern vorgelegt, um die notwendige Einheitlichkeit der Grundstrukturen im gesamten öffentlichen Dienstrecht zu gestalten. Recht so, kann man da nur anmerken. Befürchteten doch viele bereits den „totalen Zerfall“ des Beamtenrechts. Manche – wie unsere Landesregierung – erhofften dies nämlich und waren wohl schon davon überzeugt, dass der Bund nach den Beschlüssen zur Föderalismusreform den Ländern bei der Gestaltung des öffentlichen Dienstrechts völlig freie Hand lassen würde. Nachlesen kann man das in der Koalitionsvereinbarung.

„Wir gehen davon aus, dass die Festlegung der Pensionsaltersgrenze durch die Föderalismusreform Ländersache wird“, brachten die Koalitionäre da aufs Papier. Jetzt können wir nur hoffen, dass diese „Vermutung“ so



Josef Schneider

nicht richtig war. Aber die Hoffnung ist nur gering, bedarf der oben genannte Gesetzentwurf doch der Zustimmung des Bundesrates. Und da sitzen dann ja wieder die „mächtigen“ Ministerpräsidenten, die auf jeden Fall diese Kompetenzen wollen.

Sonderopfer

Falls der Bund sich da mit der Mehrheitsmeinung im Bundesrat durchsetzen könnte, ist für die Polizeibeamtinnen und -beamten „diese Gefahr leider längst nicht gebannt. Die Regelungskompetenz über die besondere Altersgrenze der Polizei ist schon immer beim Land. Jetzt droht also mal wieder die Gefahr eines „Sonderopfers“ für die Polizei. Denn für die Beamtengruppen mit besonderen Altergrenzen haben CDU und FDP in ihrer Vereinbarung ja auch die differenzierte Verlängerung der Lebensarbeitszeit angekündigt. Beispiele in anderen Ländern ließen sich dafür ja finden. Diesen Weg werden wir dann allerdings nicht mitgehen.

Postbeamte mit 55 Jahren in Pension!

Am gleichen Tag meldete SPIEGEL-online, dass die Bundesregierung erwäge, 15 000 Beamte von Post, Postbank und Telekom bereits mit 55 Jahren in Pension zu schicken. Für die ehemaligen Bundespostmitarbeiter gäbe es keine angemessenen Aufgaben mehr. Da bleibt einem dann „die Spucke weg“. Die Devise lautet also, die ehemaligen Postler, die in den neuen Unternehmen keine Aufgaben mehr haben, mit 55 Jahren in Pension, die Polizistinnen und Polizisten dagegen über das 60. Lebensjahr hinaus „auf Verbrecherjagd“ zu schicken. Und wo liegt dann der Unterschied zwischen der Deutschen Bank und der Bundesrepublik Deutschland? Arbeitsplatzabbau im großen Stil – anders kann man das nicht verzeichnen. Bei der Deutschen Bank steigen danach wenigstens die Aktienkurse.

Keinen Mangel an Beschäftigung

Über Beschäftigung können wir bei der Polizei ja nicht klagen. Ganz im Gegenteil – wir haben zu viel davon. Trotzdem oder gerade deshalb sollte sich unsere Landesregierung einmal intensiv mit der Altersstruktur der Polizei beschäftigen. In diese Überlegungen muss auch die Situation junger Menschen im Land, die teilweise verzweifelt einen Job suchen, einbezogen werden. Da muss es doch andere Rezepte geben!!! Die Ver-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

längerung der Lebensarbeitszeit ist nicht der Weisheit letzter Schluss!!

Abgezockt

Dann hörte man heute noch von den Beschlüssen der „Großkoalitionäre“ zur Gesundheitsreform in Berlin. Wer da wirklich auf „einen großen Wurf“ gehofft hatte, der reibt sich verwundert die Augen. Wie immer eigentlich. Außer einer weiteren Belastung für die Versicherten ist keine Struktur zu erkennen. Nebulös wird da über einen Einstieg in die Steuerfinanzierung berichtet. Das sei der Einstieg in die Finanzierung der Versicherungsbeiträge für Kinder aus Steuermitteln. Wo diese Steuermittel herkommen sollen, weiß aber offen-

sichtlich niemand. Reinhard Bütikofer (GRÜNE) trifft mit seiner Meinung „den Nagel auf den Kopf“: „Das ist kein Durchbruch, eher ein Beinbruch. Das ist ja auch keine Gesundheitsreform, sondern eine Krankheit!“

Nach dem 9. Juli wird der „Katzenjammer“ groß sein – erst recht nach dem 1. Januar 2007.

josch



Es ist wieder soweit! Auf geht's zur

13. GdP Kinder- u. Jugendfreizeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) Landesbezirk Baden-Württemberg



ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! TERMINÄNDERUNG!!!

Wann: In der vorletzten Woche der Sommerferien vom Sa. 2. 9. –9. 9. 2006

Wo: Zeltlager in Markelfingen (am Bodensee)

Preis: 140 Euro für GdP-Mitglieder und 190 Euro für Nichtmitglieder

Für wen: Kinder zwischen 7 und 14 Jahren

Anmeldeunterlagen anfordern bei
Karen Seiter unter Karen.Seiter@web.de bzw. 0172-7048737
oder downloaden unter www.gdp-bw.de



Ausgabe:
Landesbezirk Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse:
info@gdp-bw.de
Internet: <http://www.gdp-bw.de>

Sozialwerk der Polizei:
Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 22
E-Mail-Adresse:
Info@psw-reisen.com
Internet: <http://www.psw-reisen.com>

Redaktion:
Wolfgang Schmidt (Vi.S.d.R.)
Weißensteiner Straße 79
73525 Schwäbisch Gmünd
privat: (0 71 71) 6 13 85
Telefax: (0 71 71) 6 95 26
Handy-Nr.: 01 71/2 26 61 63
E-Mail: wschmi@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 90
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

WM 2006

GdP-Weltmeister in Sachen Betreuung

Von Ralf Knospe, GdP-Geschäftsführer

Auch wenn die Deutsche Nationalmannschaft es leider nicht geschafft hat, das Endspiel der Fußball-WM zu erreichen, so kann auf jeden Fall festgestellt werden, dass die Fußball-WM in Deutschland zu einem internationalen Ereignis wurde, an welches sich Millionen von Menschen noch lange positiv erinnern werden.

Maßgeblichen Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung hatte die Polizei.

Eine Herausforderung der besonderen Art stellte die Fußball-WM auch für die Gewerkschaft der Polizei dar.

Betreuungskonzept zur Fußball-WM 2006 stand auf vier Säulen. Wichtigster Teil der Betreuung polizeilicher Einsatzkräfte war



Rosen für die Betreuerinnen

Ein bereits vor vier Jahren geborenes bundesweites GdP-

die unmittelbare Anwesenheit vor Ort.



Beliebter Treffpunkt



Immer am Ball . . . Die GdP-Betreuungsteams

Betreuungsteams

Deshalb wurden in allen Spielorten Deutschlands GdP-Betreuungsteams gebildet, die mit den WM-Dienst schiebenden Kolleginnen und Kollegen das Gespräch suchten und Erfrischungen verteilten. Ebenso war die

GdP an den Unterbringungsstellen präsent und hatte während der gesamten WM eine Hotline geschaltet.

Einjährige Vorbereitungszeit

Der Spielort Stuttgart wurde von der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg e. V., betreut. Nach einer rund

einjährigen Vorbereitungszeit konnte die erste Betreuungsmaßnahme am 13. Juni 2006 in Stuttgart anlässlich des Spiels Schweiz gegen Frankreich beginnen.

Treffpunkt Stauffenbergstraße

Bei brütender Hitze dauerte es nicht lange, bis es sich unter den Einsatzkräften herumgesprochen hatte, dass die Stauffenbergstraße am Stuttgarter Schlossplatz zu einer der wichtigsten Anlaufstationen der kommenden fünf Wochen werden sollte.

Erfrischungen bei brütender Hitze durch die GdP-Teams

Wichtiger Bestandteil des Betreuungskonzeptes war die mobile, „kleinzellige Betreuung“ direkt vor Ort. Die kleinzellige Betreuung, bestehend aus jeweils acht Teams á drei Betreuerinnen und Betreuern, machten sich

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

während der gesamten Fußball-WM, insbesondere aber an den Spieltagen in Stuttgart, zu Fuß auf den Weg zur Stuttgarter Fanmeile. Auf der Suche nach Kolleginnen und Kollegen, die dankbar die bereitgehaltenen Erfrischungsgetränke entgegen nahmen.

Wichtig war den Betreuer-teams, dass die Kolleginnen und Kollegen nicht das Gefühl hatten, bei diesem Jahrhunderteinsatz – wie man die WM sicherlich bezeichnen kann – alleine gelassen zu sein.

Verpflegung nicht immer optimal

Erwartungsgemäß häuften sich insbesondere in Stuttgart die Beschwerden über fehlende oder

einseitige Verpflegung sowie unverhältnismäßig lange Einsatzzeiten.

Hotline eingerichtet

Die Betreuer-teams nahmen alle Probleme der Kolleginnen und Kollegen ernst und meldeten die Beschwerden an die eigens eingerichtete WM-Hotline der GdP, von wo aus die jeweils zuständigen GdP-Personalräte, in der Regel innerhalb weniger Minuten, verständigt werden konnten.



Bei brütender Hitze . . .



Es gibt Eis, Eis, Eis . . .



Verschnaufpause zwischen den Spielen. Die Betreuer-teams des GdP-Landesbezirks Baden-Württemberg und der Bundespolizei veranstalten ein Torwandschießen für die Daheimgebliebenen bei der Bereitschaftspolizei Böblingen.

Logistische Meisterleistung

Eine logistische Meisterleistung vollbrachte die GdP-Geschäftsstelle in Eberdingen-Hochdorf.

Neben der Tatsache, dass die WM-Hotline fünf Wochen lang rund um die Uhr besetzt war, wurden die Betreuerfahrzeuge nahezu täglich mit frischer Ware bestückt.

- Insgesamt wurden:**
- 2800 eisgekühlte Getränke,
 - 1900 Portionen Eis
 - 1200 Laugenstangen
- von den Betreuer-teams verteilt.

In den Betreuerfahrzeugen fehlte es an nichts. Vom Sonnenschutzmittel über Erfrischungstücher, bis hin zu Taschenventilatoren und der Alternative zur dienstlichen **Saunahaube** (Barett) war für alle Eventualitäten gesorgt.

20 000 km mit dem Motorrad durch Baden-Württemberg

GdP-Hausmeister Markus Rössle machte sich am 9. Juni 2006 mit einem von der Firma



Unser Maskottchen

WM 2006



Reges Treiben an den Betreuungsfahrzeugen.



Ein britischer Kollege in Stuttgart: „Ich werde seit über zehn Jahren bei Fußballspielen eingesetzt. Ihr seid Weltmeister bei der Betreuung eurer Kollegen“.



Markus Rössle auf dem BMW-Motorrad.

BMW in München gesponserten Motorrad auf eine 20 000-Kilometer-Tour durch Baden-Württemberg. Nicht schlecht gestaunt hatte der eine oder andere Kollege, der zur Verkehrsregelung an einer Kreuzung stand und plötzlich von einem Motorradfahrer der GdP ein kühles Getränk überreicht bekam.

400 Kolleginnen und Kollegen nahmen am Gewinnspiel teil

Regelrecht zur Sucht entwickelte sich unsere landesweite Fahndung nach der

Kurzinterview mit Roland Endörfer: Aus meiner Sicht war die Betreuung der GdP auf dem Schlossplatz eine starke Idee. Insbesondere das Eis war eine willkommene Erfrischung bei diesen Temperaturen.



Kurzinterview mit Sabrina Vogler: Die GdP fand ich Klasse vor Ort. Von Anfang an gab es Getränke und Eis zur Erfrischung. Was mich besonders gefreut hat, dass alle meine Kollegen etwas bekommen haben, egal ob GdP-Mitglied oder nicht und die wurden auch nicht gewerkschaftlich angequatscht. Das finde ich wirklich toll bei solchen Einsätzen. Macht weiter so.



GdP-BMW. Über 400 Kolleginnen und Kollegen meldeten der GdP-Geschäftsstelle das Kennzeichen des Motorrads und teilten mit, wo sie dem Motorradfahrer begegnet sind.

Die Gewinner unseres Gewinnspiels werden in der September-Ausgabe der Deutsche Polizei bekannt gegeben.

R. Kn.



Auch hoch zu Ross schmeckt das Eis.

Neue Mannschaft!

GdP im Gespräch mit SPD Baden-Württemberg

Stuttgart. Am 22. Juni 2006 fand zwischen der GdP Baden-Württemberg und der SPD Baden-Württemberg im Haus der Abgeordneten im Landtag ein Gespräch statt. Dabei wurden verschiedene Fragen mit der Landes- und Fraktionsvorsitzenden der SPD, Ute Vogt, erörtert.

Auch der neu gewählte Polizeisprecher der SPD-Fraktion, MdL Reinhold Gall, sowie die Parlamentarische Beraterin Simone Geßmann nahmen an dem Gespräch teil. Die GdP war mit dem Landesvorsitzenden Josef Schneider, seinen beiden Stellvertretern Rüdiger Seidenspinner und Hans-Jürgen Kirstein sowie dem Landesredakteur Wolfgang Schmidt vertreten.

Reinhold Gall sagte bei seiner Begrüßung, dass die SPD auch in dieser Legislaturperiode und mit der neuen Mannschaft die Gespräche mit der GdP in guter Tradition weiterführen werde. Er führte auch aus, dass der Ministerpräsident in seiner am Tag zuvor abgehaltenen Regierungserklärung keinen einzigen Satz zur inneren Sicherheit in Baden-Württemberg gesagt hat.

Beim Thema **Ausrüstung** ging es insbesondere um die Frage der Schutzhelme. Hier sollten alle Kräfte, die im operativen Dienst der Polizei sind, ausgerüstet werden.

Der Landesvorsitzende der GdP, Josef Schneider, wies darauf hin, dass die Gewährleistung für die Schutzwesten im Jahr 2007 ausläuft.

Beide Fragen will die SPD im Ausschuss (Innenpolitik) vortragen.

Föderalismusreform

Die SPD wurde gefragt, wie sie sich die Umsetzung in Baden-Württemberg vorstelle, insbesondere bei der Frage des Versorgungsrechtes.

Die Landesvorsitzende Ute Vogt führte aus, dass es dafür noch kein Konzept gibt. Es wird

wohl einen Zeitplan mit der CDU geben zur Umsetzung verschiedener rechtlicher Dinge.

Übertragung Tarifergebnis auf die Beamten

Die Opposition wurde von den Vertretern der GdP aufgefordert, im Landtag nachzufragen, wann mit der Übertragung des Tarifergebnisses bzw. Teile davon auf den Beamtenbereich zu rechnen ist.

Auch die Frage nach dem Aufbau einer Versorgungsrücklage wurde mit dem Hinweis auf Rheinland-Pfalz angesprochen.

Nichtvollzug

Die SPD versprach zu überprüfen, was in der Polizei vom Nichtvollzug bearbeitet werden kann. Sie wird auch einen Antrag einbringen der feststellt, was Polizeibeamte durch die Effizienzrendite an Arbeiten von Tarifbeschäftigten übernehmen mussten.

Ehemaliger WKD

Landesvorsitzender Josef Schneider führte aus, dass 79 Abordnungen von Kolleginnen und Kollegen zu den Landratsämtern zum Jahresende auslaufen. Er warnte vor einer Ausweitung und einer Verlängerung der Abordnungen. Die Polizei braucht ihre Kräfte, siehe auch WM- und Bush-Einsatz.

Am Ende dankte der neu gewählte Polizeisprecher der SPD, MdL Reinhold Gall, für das offene Gespräch mit der GdP. Die innere Sicherheit hat immer



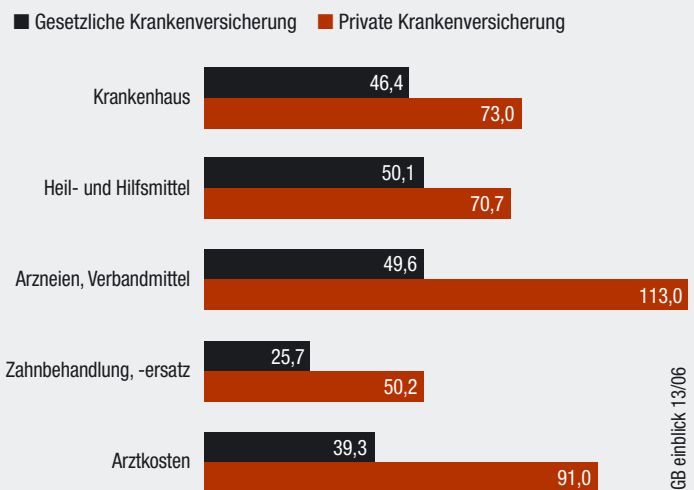
Gespräch mit der SPD, v. l. n. r.: Simone Geßmann, parlamentarische Beraterin, Reinhold Gall, MdL, SPD-Polizeisprecher, und Ute Vogt, MdL, SPD-Landesvorsitzende

einen großen Stellenwert bei der SPD und die GdP wurde aufgefordert, die SPD Baden-Württemberg mit ihrem Sachverstand zu beraten.

Wosch

Stetiger Anstieg

Kostenzuwachs bei Krankenversicherungen (in Prozent je Versicherten nach Leistungsart, Deutschland 1991 bis 2003)

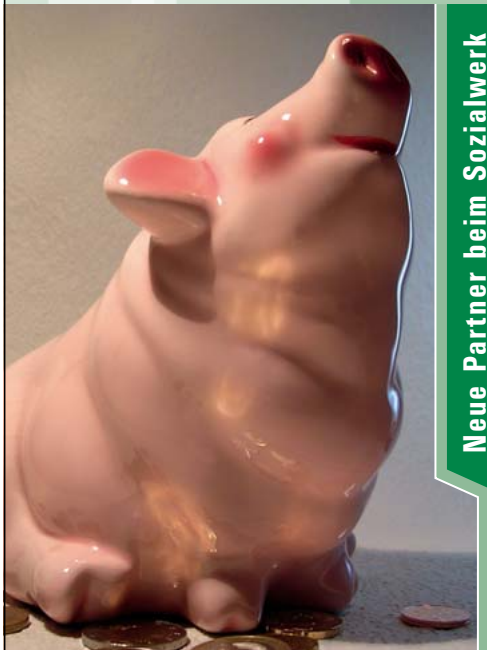


Der Anteil der ArbeitnehmerInnen an den Krankenversicherungskosten ist von 8,2 (1970) auf 14,0 Prozent (2004) gestiegen (2003: 14,3 Prozent). Der Kostenzuwachs ist inzwischen bei den privaten Kassen sogar höher als bei den gesetzlichen.

Für Schnäppchenjäger



SOZIALWERK
DER POLIZEI GMBH - BW



Neue Partner beim Sozialwerk

Wahnsinn **NEU!**

Die neuen Internet Flatrates bei Kabel BW

High Speed Internet zum unschlagbaren Preis!

!! NEU !! 50,00 € Bonus

für jedes GdP Mitglied bei Abschluss eines Kabel Internet Vertrages mit 24 Monaten Laufzeit, unabhängig von der Bandbreite!

6 MBit/s
Internet Flatrate inkl.
Kabel Telefon FREE-
sensationelle
€39,90

Aktionsangebot
**Kabel
Telefon FLAT**
für unschlagbare
0,-

* Voraussetzung für das Aktionsangebot Kabel Telefon FLAT für 0,- Euro und Entfall des einmaligen Bereitstellungsgebührens von 69,90 Euro ist ein Kabel Internet Anschluss ab Kabel Internet 6000 mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten für 39,90 Euro/Monat. Voraussetzung für Kabel Internet 6000 ist ein Kabel Anschluss von Kabel BW, durch den weitere Kosten entstehen können. Aktionsangebot gültig bis 30.09.2006. Keine zusätzliche Grundgebühr für Telefonie. Gespräche innerhalb des Kabel BW Netzes sind kostenlos. Kein Call-by-Call und kein Preselection möglich. Mit Kabel Telefon FLAT kann gänztägig über eine Rufnummer ohne weitere Kosten zu allen deutschen Festnetzanschlüssen telefoniert werden. Kabel Telefon FLAT gilt nicht für Verbindungen zu Sondernummern, in Mobilfunknetze, zu Internet-Einwahnummern und in ausländische Netze. Änderungen vorbehalten. Nur im Modernisierungsgebiet. Die angegebenen Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

KabelTarif

Kostenloses Infotelefon 0800 88 88 201
Irmgard Scheiffle Internetdienste
Rosenstraße 11 • 72358 Dormettingen
E-Mail: info@kabel-tarif.de

Kabel BW
TV • Radio • Internet • Telefon

Sozialwerk der Polizei GmbH Baden-Württemberg

Maybachstraße 2 · 71735 Eberdingen-Hochdorf · Telefon 070 42/879-0 · Fax 070 42/879-211 · www.sozialwerk-bw.de · info@sozialwerk-bw.de



Südtirol

Den sonnigen
Herbst genießen
Wein – Wandern – Kultur

7-tägige Busreise vom 29.10.-04.11.2006

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im modernen 4* Bus, Einstiegsorte: Karlsruhe, Stuttgart, Ulm
- Top-Hotel, 6Ü/HP, (Wellnessanlagen: Hallenbad 29°, Whirlpool, Dampfsauna, Finnische Sauna, Erlebnisduschen), Unterbringung in modernen Fremdenzimmer mit DU/WC. 4-Gang Abendmenüs, 1 x Themenabend, 1 x wöchentlich Life Musik auf der Terrasse oder in der Taverne
- Führung mit örtlichem Reiseleiter: Stadtführung Brixen und Führung Kloster Neustift Stadtführung in Bozen Große ganztägige Dolomitenrundfahrt
- 2 leichte Tageswanderungen mit Begleitung auf guten Wanderwegen in den Dolomiten
- Weinprobe in der Kellerei in Kaltern



Je Person im DZ
Einzelzimmerzuschlag

Euro 499,00
Euro 72,00

Mindestteilnehmerzahl 20 Personen
Nähere Informationen auf Anfrage



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen · Maybachstr. 2 · 71735 Eberdingen
Telefon 070 42/879224 · Telefax 070 42/879222
Internet: www.psw-reisen.com · E-Mail: info@psw-reisen.com



Die Delegation aus Tauberbischofsheim



Man trifft sich



Schon müde?

REDAKTIONSSCHLUSS

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Baden-Württemberg im „September 2006“ ist Montag, der 7. August 2006, und für die „Oktober-Ausgabe 2006“, Freitag, der 8. September 2006

Anzeige

Tauschpartner aus

Baden-Württemberg gesucht!
PK, gD, aus Nordrhein-Westfalen, z. Zt. tätig in Bonn, sucht eine(n) Tauschpartner/in aus Baden-Württemberg. Gerne ist auch ein Ringtausch möglich.

Telefon: 01 51/11 21 35 57 (privat)
o. 02 28/15 39 13 (dienstlich)
Meldet euch!